

2. Workshop in der Ausstellung „Transparent“ von Petra Höcker am 11. Juli 2017 im Georg-Scholz-Haus

Bericht: Helga Bauer Fotos: Stefan Bauer

Am Dienstag, dem 11. Juli, fand unser zweiter Workshop in der dritten Ausstellung 2017 statt. Die 3. Klasse der Kastelbergschule mit ihrer Lehrerin Frau Schorer war bei uns zu Gast. Die Kinder kannten sich schon gut aus, denn im vergangenen Herbst hatten sie die Ausstellung von Verena Fuchs besucht. Nach einer herzlichen Begrüßung von Brüni Zinger wurden die großen schwarzweißen Bilder in Saal zwei betrachtet.



Die Schüler/innen entdeckten immer wieder Konkretes, so auf diesem Bild links Segelschiffe, auf einem anderen einen Meteor und auf einem dritten eine Frau mit Hut. Der eigenen Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, zumal die

Bilder alle keinen Titel tragen. Den Kindern wurde erklärt, dass die Künstlerin genau dies beabsichtige, jedem einen eigenen Zugang zum Bild zu gewähren, ohne ihn durch einen Titel in eine bestimmte Richtung zu lenken. Nachdem die Farbgebung und die Technik erklärt waren, ging es nach oben, wo zunächst die hängenden Skulpturen in Saal 5 besprochen wurden.



Ein wenig unheimlich war es den jungen Gästen schon, als sie die im Wind wehenden Figuren betrachteten. Nachdem aber erklärt war, dass es sich hier um flüchtige Abdrücke von Körpern handelt, um Reste und Spuren aus der Vergangenheit ähnlich der Schlangenhaut, die zurückbleibt, wenn die Schlange wächst, war alles schon nicht mehr so



gruselig. Auch die Installation in Saal 6 wurde erklärt.

Nachdem in Saal 3 die Installation mit den Matratzen betrachtet war, und die quadratischen Bilder mit ihren zurückhaltenden Farben besprochen worden waren, brannten alle auf das



Selbertun, auf das Experimentieren mit Acrylfarben, Tusche und Tapetenkleister.

Zunächst wurden Acrylplatten mit den Farben und dem Kleister gestaltet, anschließend wurden davon Papierabzüge genommen.

Das Zusammenlaufen und Vermischen, das Gerinnen der Tusche in

der Farbe war für alle ein faszinierendes Geschehen. So manches Hemd und manche Socke



wurde dabei auch zum Kunstwerk.

Es gab eine reiche Bilderausbeute, was natürlich der Drucktechnik geschuldet war.

Zum Abschluss wurde auf richtige gerahmte Leinwände gedruckt, was die Wirkung der Farben noch erhöhte.



Bei der Schlussrunde auf dem verwilderten Balkon zeigten sich alle zufrieden mit ihren Bildern, die zum Teil wunderschöne Farbkombinationen aufweisen.

Bei der Finissage am Sonntag, dem 16. Juli, werden wir viele der kleinen Kunstwerke ausstellen und hoffen natürlich auf viele große und kleine Besucher.



Das Bild hat etwas: Kunst und Natur auf dem Balkon! Inzwischen sind aber alle Bilder in Sicherheit und können drinnen weitertrocknen.

Wir danken den Kindern und Ihrer Lehrerin für ihre rege Mitarbeit. Es hat uns vom GSH-Team wieder einmal sehr viel Freude gemacht, moderne Kunst an Kinder zu vermitteln. Wir hoffen natürlich sehr, dass es im kommenden Jahr mit den Workshops weitergehen kann, doch dazu brauchen wir Räume!